

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte Grammaire Raisonnée, Oder: Erleichterte Französische Sprachlehre

Franckesche Stiftungen zu Halle

Halle, 1769

VD18 13044826

Sectio I. Von Adverbiis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194975

Das IX. Capitel.

Von den

PARTICVLIS.

SECTIO I.

Von

ADVERBIIS.

§. 202. *Adverbia* (les Adverbes, die Beywörter oder Umstandswörter) stehen gemeiniglich * bey den *Verbis*, die Umstände derselben anzuzeigen, auf die Frage: wie? wo? wenn? §. E. vous avez *bien* écrit.

§. 203.

* Gemeiniglich und vornemlich bey den *Verbis*, und davon haben sie ihren Namen. Allein sie können auch bey andern Partibus Orationis stehen, so oft ähnliche Umstände dabey anzuzeigen sind. §. E. a) bey den *Adjectivis*: *bien méchant, extrêmement heureux, un homme fort craignant Dieu.* b) Bey *Adverbiis*: *bien mal à propos, bien loin d'ici.* Es ist offenbar, daß sonderlich die *Adverbia intendendi* (Gram. prat. §. 177.), welche die verschiedenen Grade der Sachen andeuten sollen, dergleichen allgemeine Dienste thun müssen. Ueberhaupt ist der verschiedenen *Particuli* ihr verschiedenes Amt, (f. §. 101. IV. C. §. 104.) folgendes: *Adverbia* sollen die Umstände der *Verborum*; *Præpositiones* aber der *Nominum Substantivorum* anzuzeigen; *Conjunctiones* sollen die Theile der Rede verbinden; *Interjectiones* aber den Affect des Redenden ausdrücken. Weil man nun einem Worte auch zwey und drey Nämter aufsaßen kan: so folget, daß manches *Adverbium* zugleich auch eine *Præposition* oder *Conjunction*, oder alles dreyes zusammen seyn könne. §. E. *après, arrière, aussi, autrement, ainsi, si, que pour &c.* *après* ist in der Phrasi, *il vint après*, er kam hernach, ein *Adverbium*; in der Phrasi, *il vint après vous*, er kam nach euch, ist es eine *Præposition*; in der Phrasi, *il vint après que j'eus parlé*, er kam, nachdem ich gesprochen hatte, ist es eine *Conjunction*. Und dis kommt in allen Sprachen, sonderlich aber in der Teutschen häufig vor. Ja man kan nach Belieben ein merken Sache durch verschiedene Arten *Particuli* ausdrücken, §. E. die Phrasi: Gott handelt gerecht, stehet mit einem *Adverbio* so: Dieu agit *justement*; mit einer *Præposition* so: Dieu agit *avec justice*; mit einer *Conjunction* so: Dieu agit *de manière qu'il fait justice*. Und darum ist es einem Anfänger nicht zu verdenken, wenn er den rechten Namen einer *Particul* und ihre rechte Classe nicht bald trifft. Es liegt auch wenig dran. Doch kan man zum leichteren Unterscheiden derselben von einander dieses merken: *Adverbia* geben für sich allein schon einigen Begriff, ohne daß noch ein Wort dazu kommen müsse, mithin regieren sie nichts, §. E. *justement, bien &c.* *Præpositiones* aber geben für sich allein keinen Begriff, und können eher nicht verstanden werden, als bis ein anderes Wort dazu kommt, und dasselbe Wort

§. 203. Weil es der Adverbiorum sehr viele gibt, (§. 104. I. not.) so theilet man sie in gewisse Classen ein. Z. E.

I. Nach ihrem Ursprunge und Formation, sind sie mehrentheils aus andern Partibus Orationis, entweder unverändert angenommen, oder daraus gemacht. (§. Diction. en abrégé. Vorbericht p. 10. IV.)

A. Angenommene sind 3. E.

I. Die *Substantiva*, die unverändert (ohne Zusatz und Flexion) auch für Adverbia dienen müssen, als: Parler proverbe, sprichwortsweise reden, parler Ciceron, parler raison. Ne voir goutte. Daher sind sonderlich die Substantiva *bien* und *mal*, *pas* und *point*, und *force*, (die Menge, viel) hiezu genommen: *force* caquet & peu d'effet, viel Geschrey und wenig Wille. *Force* gens & peu d'argent.

II. Die *Adjectiva*, die unverändert zugleich für Adverbia dienen müssen, davon der Catalogus §. 201. in den *curſiv* gedruckten Phrasibus zu sehen. Z. E. *cela* coûte cher, das kostet viel. *Il* voit clair, er sieht scharf. *Il* parle latin, allemand, françois &c.

Obf. 1. Alle solche Adverbialiter gebrauchte Adjectiva darf man im Genere und Numero nie flectiren: *La* robe sent bon (nicht bonne). *Les* ajustemens content cher (nicht chers). *Elle* se fait fort, ils se font fort (nicht forte, forts) de vous le prouver, sie getrauet, (getrauen sich,) es auch zu beweisen.

Excipe. Nur *nouveau*, neu, und *frais*, frisch, werden auch im Feminino und Plurali adverbialiter gebraucht: *Une* nouvelle (nicht nouveau, auch nicht nouvellement) venue, eine erst angekommene. *Une* maison toute fraîche batie. *Des* fleurs fraîches cueillies, frisch abgebrochene Blumen.

2. Man muß auch in der Comparison das Adjectivum (nicht Adverbium) brauchen: *Cela* sent bon, meilleur, nicht bien, mieux; *Cela* sent mauvais, pire, nicht mal, pis.

3. Macht man aus solchen Adjectivis Adverbia, so bedeuten sie meistens was anders als die Adjectiva. Z. E. *raisonner juste*, heißt recht urtheilen, *agir justement*, billig verfahren. *Parler haut*, laut reden, *je le dis hautement*, ich sage es kühnlich, frey. *Parler bas*, stille reden, *parler basſement*, niederträchtige Reden, (ir. einen schlechten Scilum) führen. *Tenez bon*, bleibt feste, *tenez bien*, haltet wohl.

2

III. Die

Wort müssen sie regieren. Z. E. *avec* will nichts sagen, wenn das Wort *justice* nicht dazu kommt. *Conjunctiones* hängen Wörter und Phrasen an einander. Demnach müssen die Adverbia sonderlich den *Verbis*, die *Præpositiones* sonderlich den *Nominibus Substantivis*, die *Conjunctiones* aber allen Arten der Wörter dienen. Nachdem man nun bei einer Particul eines dieser Aemter erblicket, nachdem darf man ihr einen Namen geben.

III. Die *Præpositiones*, die ohne *Casu* stehen, mithin für Adverbia dienen müssen, als: Je viendrai *après*, ich will nachkommen. Bien-tôt *après*. (Venez *avec*, kommt mit, erlauben die Franzosen nicht zu sagen.) Le plat-païs est ruiné tout *autour*, das flache Land ist rings umher verwüstet. Je n'ai rien à dire *contre*, ich habe nichts dawider einzuwenden. Disputer *pour* & *contre*. Vous allez *déjà* & *delà*, ihr gehet hin und wieder. Allez *devant*, gehet voran. Nous demeurames un peu *derrière*, wir blieben ein wenig zurück. Commencer par *dedans*, par *dehors*, par *dessous*, par *dessus*, von innen, aussen, unten, oben anfangen. Qu'avez-vous à dire *là dessus*?

IV. Die *Conjunctiones*, die zuweilen adverbialiter stehen, als: soit, es bleibt dabei, peut-être, vielleicht, savoir, nemlich, donc, doch &c.

B. Gemachte Adverbia sind die, so aus

Adjectivis, Substantivis und andern Particuln, entweder durch die Veränderung der Endung, oder durch die Flexion, oder durch Zusatz anderer Particuln gemacht werden.

I. Durch die Veränderung der Endung kan man aus den meisten Adjectivis, sonderlich die Adverbia Qualitatis (§. 136.) machen, wenn man ihnen nur die Adverbial-Endung *ment* zusetzt. Dis geschieht nun nach diesen Regeln:

a) Den Adjectivis, so auf einen Vocal ausgehen, setze nur *ment* hinzu, als: tranquille, tranquillement; aisé, aisément; hardi, hardiment; vrai, vraiment; absolu, absolument.

Doch kommt von impuni, *impunément*, obngestrast, von dû, *duement*, gehührend, von nu (nud) *nuement*, aufrichtig, von cru (crud) *crument*, hart, grob. Gleichwol ist es unverboden, *dument*, *nument* &c. zu schreiben.

b) Adjectiva, so auf einen Consonantem ausgehen, mache erst zu Femininis (§. 138. sq.) und alsdenn setze *ment* dazu: heureux, heureuse, *heureusement*; léger, e, *légerement*; attentif, ve, *attentivement*; nouvel, le, *nouvellement*; fol, le, *follement*.

Exc. 1. Gentil, gentille, gibt *gentiment* artig.

2. Die auf *nt*, nehmen *nnie* vor *nt*, als: puissant, puissamment, dilige-
gement. Doch gibt lent, *lentement*, und présent, *présentement*.

Obs. a) Folgende zwölfte haben ein langes *é* vor *ment*, obgleich in ihren Adjectivis *dis* e kurz ist (§. 23. C. 3.): aveuglement, commodément, communément, conformément, confusément, diffusément, expressément, obscurément, opiniâtément, précisément, profondément, profusément.

b) Die Ordinal-Zahlen (§. 148.) werden auch so zu Adverbiis, als: premièrement &c. doch sagt man lieber: en premier lieu, en second lieu, &c.

en troisième lieu; und in allen folgenden gilt nur diese andere Formation, als: en quatrième, dixième, vingtième &c. lieu.

- c) Die Proportional-Zahlen (§. 149.) mit fois (mal), sind auch Adverbia: nur bey boire und tirer muß man nicht fois, sondern coup brauchen: Une fois, deux fois &c. ein, zweimal &c. Boire un coup, einmal trinken. Il a tiré quatre coup, er hat viermal geschossen.

II. Durch die Flexion. Denn man darf viele 1) *Adjectiva*, 2) *Substantiva*, und auch 3) mit ihren *Adjectivis* zusammen gesetzte *Substantiva* nur im *Genitivo* oder *Dativo* hinsetzen, so müssen sie für *Adverbia* dienen. So sind 3. E.

1. *Genitivi* oder *Ablativi indefiniti* a) *Adjectivorum*: d'ordinaire, de légère, de bas en haut, de plus, de vrai, tout de bon &c. b) *Substantivorum*: de coutume, de bouche, de raison, de reste, mehr als zu viel, mehr als zu wohl, du reste, übrigens, de sorte, de concert &c. c) *Adjectivorum* oder *Substantivorum*: de bon cœur, de bon gré, de bon (grand) matin, de bonne heure, de meilleure heure, de bonne foi, de bonne grace &c.

2. *Dativi theils definiti, theils indefiniti*

- a) *Adjectivorum*: à la françoise (scil. manière), à l'aveugle, à la légère, à l'ordinaire, à la pareille, à l'amiable u. s. f. bey allen *Adjectivis*, wo bey man das Wort *manière* darunter verstehen kan. So auch: au contraire, au matin, au soir, au plutôt &c. *Dativi indefiniti* sind 3. E. à présent, à droite, à gauche &c.
b) *Substantivorum*: à l'écart, à la ronde, à l'avenir, à la hâte, à la livre, à l'aune, à la vérité, à la volée &c. *indefinite*: à côté, à loisir, à part, à cheval, à genou, à midi, à minuit, à peine &c.
c) *Adjectivorum* und *Substantivorum*: à la bonne heure, tout à la fois, tout à cette heure, au premier jour, à bon (meilleur) marché, tout à coup, tout à fait, à petits pas, à petites journées &c.

3. Durch Vorsetzung allerley *Präpositionen*, sonderlich *en*, *dans*, *avec*, *par*, *sans* &c. als: avec adresse, - diligence, - grace, - rapidité u. s. f. bey allen *Substantivis* qualitatibus; *en* diligence, - eclave, - foule, - gros, - Prince, - vérité, - bonne foi, &c. *par* an, - jour, - heure, - avance, - cœur, - conséquent, - derrière, - écrit, - hazard &c. *dans* la suite, *sans* cesse, *sous* main, *sur-tout*, *sur* ces entrefaites &c. Setzt man *d'une* (an statt *avec* *une*) *façon* oder *manière* zum *Adjectivo*, so hat man unählige *Adverbial-Phrasen*, als: *d'une manière* évidente, négligente, sensible &c. auf eine deutliche, nachlässige &c. Weise, an statt *évidemment*, *négligemment*. Eben so: *d'une* bonne, belle, horrible &c. *façon* oder *manière*. Siehe *Gramm. prat.* §. 175.

III. Nach ihrer *Comparation* (§. 109.) sind sie entweder *comparabilia* oder *incomparabilia*.

1. *Incomparabilia* sind diejenigen, bey welchen, entweder wegen der Natur ihrer Bedeutung keine *Gradus* statt finden, a) oder die schon den *Superlativum* ausdrücken b) und daher nicht weiter vergrößert

fert werden können. 3. E. a) hier, aujourd'hui, demain, cependant. b) Dernièrement, extrêmement, très, absolument &c.

2. Die Comparabilia, so in der Bedeutung steigen und fallen können, werden durch Vorsetzung der Wörter *plus* und *moins*, Superlativa *le plus* und *le moins*, just wie die Adjectiva §. 141. compariret. 3. E. *Positivus* doucement, gemach. *Comparativus plus (moins)* doucement, gemächlicher. *Superlativus le plus (le moins)* doucement, aufs gemächlichste.

Obf. 1. Diese vier sind irregulär: *bien*, wohl, *mieux*, besser, *le mieux*, am besten; *mal*, übel, *pis*, ärger, *le pis*, am ärgsten (doch ist *plus mal* und *le plus mal*, auch erlaubt); *beaucoup*, viel, *plus*, mehr, *le plus*, am meisten; *peu*, wenig, *moins*, weniger, nicht so wohl, nicht so, *le moins*, am wenigsten. Die Composita von *bien* und *mal* sind regulär, 3. E. *plus bien-heureux*, *plus malheureux*.

2. Der Superlativus einiger Adverbiorum steht oft im Genitivo oder Dativo, 3. E. *le moins* (im Nominativo) heißt im geringsten; aber *du moins*, *au moins*, *à tout le moins*, heißt zum wenigsten. Du *pis*, au *pis aller*, aufs schlimmste. C'est là son *pis aller*, das ist sein schlimmster Zustand, schlimmer kan es mit ihm nicht werden. Au *plutôt*, ehestens. Du (le) *mieux* que je *pourrai*, so gut ich kan. Il a fait de son *mieux* oder du *mieux* qu'il a pu, er hat sein Bestes gethan.

3. Statt des teutschen Positivi setzen die Franzosen in *Phrase affirmative* zuweilen den Superlativum: *Le mieux*, *le plus* que je (*pourrai*) puis, so gut, so viel ich kan. *Le plus souvent*, *le plutôt* qu'il sera (est) possible, so oft, so bald als möglich.

4. Der Comparativus wird wie bey den Adjectivis (§. 142. obf. 2. p. 148.) durch die partic. intendendi *très*, *bien*, *beaucoup*, *fort*, *extrêmement* &c. vergrößert, darunter *très* nie ohne *Adjectivo* oder *Adverbio* stehen darf, die andern aber gar wohl: *Une personne très estimée*. Je l'estime *fort*, *extrêmement* &c.

IV. Nach ihrer Bedeutung theilt man sie in so viel Classen, * als viel fach man die Umstände der Sachen unterscheiden will, §. 136.

V. Nach ihrem *Regimine*. Adverbia regieren eigentlich weder einen *Casum* noch einen *Modum*, und sind eben dadurch von den *Präpositionen*,

* In der *Grammaire prat.* sind die meisten §. 173. 199. in sieben Classen und in eine alphabetische Ordnung darum zusammen getragen, damit sie desto öfter und bequemer können überlesen werden, welches ohnfehlbar so viel mehr Vortheils in der Cultur der Sprache bringen wird, so viel öfters diese *Particulae* vorkommen.

tionen, hiedurch aber von den Conjunctionen unterschieden. Indes haben einige wenige doch entweder von den Verbis &c. daraus sie gemacht sind, oder von der Natur der Sache selbst ein Regimen gleichsam geerbet. Unter solchen regierenden *Adverbiis* erfordern

- 1) Den Genitivum des Articuli partitivi die Adv. *Quantitatis*: *Peu*, *beaucoup* &c. als: *Peu de profit*. (§. 8. 204. 6.)
- 2) Den Dativum diese achte: *Antérieurement*, *postérieurement*, *conformément*, *convenablement*, *préférentement*, *privativement*, *proportionnellement* und *relativement*.
- 3) Den Ablativum nur diese drey: *Dépendemment*, *indépendemment* und *différemment*. Davon in der Syntax.

§. 204. Einige Adverbia, sonderlich die, so zum Vergleichen und Verneinen dienen, haben ganz eigene Constructionen-Gesetze. Weil nun solche sehr einzeln sind, so mögen sie hier in alphabetischer Ordnung stehen.

1. *Alors* und *lors*, alsdenn, damals, differiren.

Alors ist allezeit ein Adverbium, und hat *que* nie bey sich: *Alors* j'entendis, damals merkte ich. *Ce fut alors* qu'il commença à pleurer.

Lors ist nur alsdenn ein Adverbium, wenn es *dès* oder *pour* vor sich hat: Je m'aperçus *dès lors* (gleich damals) qu'il avoit un mauvais dessein. *Lors de mon depart*, just da ich abreisete. *Ce sera pour lors* qu'il faudra que je me repente, alsdenn werde ichs mich wol müssen reuen lassen. Sonst aber ist *lors* mit *que* immer eine Conjunction: *Lors qu'elle* fut morte, als sie todt war.

2. *A propos*, eben recht, wieder darauf zu kommen, dient

a) Als ein Adverbium, und bedeutet entweder, zu rechter Zeit: Je vous trouve fort *à propos*; oder, gut, dienlich, rathsam, nach être oder sonst einem Verbo activo: Il est *à propos*. On juge *à propos*. *A tout propos*, heist alle Augenblick. *Hors de propos*, zur Unzeit. Il se fache *à tout propos*. Il ne l'a pas fait *à propos délibéré*, er hat es nicht mit Fleiß gethan.

b) Als eine Conjunction, und da will man entweder auf das Vorige wieder kommen, das etwa war verredet worden, als: *à propos du papier*, où est ce que vous l'avez acheté? aber wieder aufs Papier zu kommen, wo habt ihr es gekauft? Oder man will eines andern Rede unterbrechen, um sie fortzusetzen. Z. E. Einer sagt: Hier nous jouames au piquet, où je gagnai seize gros; so spricht der andere: *à propos de jouer*, (weil ihr eben von Spielen redet), je connois une personne, qui a perdu plus de cent écus. It. es fällt einem eben etwas ein, und man will es sagen: *à propos!* connoissez-vous le frère d'un tel? ich hätte es bald vergessen: (weil mir es eben einfällt:) kennen sie den Bruder

der von dem und dem? NB. wo so etwas nicht ist vorher geredet worden, darf man à propos zur Transition nicht brauchen, sonst lacht ein Franzose und spricht: A propos de rien! oder: à propos de bottes, voilà un beau baton, weil wir eben von Stiefeln reden, da ist ein schöner Stock, i. e. dis reimt sich wie die Gausl aufs Auge.

3. *Aussi* und *si*, so, werden nur von den *Adjectivis* (mithin auch *Participiis*) und *Adverbiis* gebraucht, aber unterschieden.

Aussi nur comparative, in einer *Phrasi affirmante*, wenn *que* darauf folget oder folgen könnte: il méprise un ennemi *aussi* foible *que* moi. Vous êtes grand, mais il est deux fois *aussi* grand, (scil. *que* vous.) Il est *aussi* enjoué *que* solide.

Si aber braucht man comparative, mit *que*, in einer *Phrasi negante*: Ils ne sont pas si courageux *que* vous.

Si ist auch ein *Adverbium intendendi*, mit und ohne *que*: Profitez d'un si triste exemple. On l'aime si peu, qu'on le flatte & le trahit. So auch bey Substantivis adjectivalibus: je n'ai jamais vu un si homme de bien, si homme de cœur &c. nie habe ich einen so ehrlichen, so beherzten Mann gesehen. Siehe §. 133. B.

4. *Aussitôt* und *si tôt*, so bald, ist unterschieden.

Aussitôt, ohne *que*, und auch mit einem *que* comparative, ist ein *Adverbium*, und heist *statim*: aussitôt cela me frapa, das gab mir alsbald einen Stich ins Herz. J'y serai peut-être aussitôt *que* vous, eben so bald als ihr. NB. Folgt es aber zweymal auf einander, oder hengt mit *que* zusammen, so ist es eine *Conjunction*: Aussitôt dit, aussitôt fait, Dictum, Factum, so bald geredt, so bald gethan. Aussitôt qu'il avoit diné il se proménoit. Dès aussitôt, fluge, als: dès aussitôt qu'il me vit, il se retira.

Si tôt aber ist ein *Adverbium intendendi*, dienet in *Phrasi affirmante* und *negante*, und heist tam cito, so bald: Pourquoi revient-il si tôt? Doch kan es in *Phrasi negante* auch eine *Comparison* machen: Je ne me fache pas si tôt *que* vous.

5. *Autant* und *tant*, so viel, so sehr &c. werden nur vor den *Substantivis* und *Verbis* gebraucht; aber

Autant in einer *Phrasi affirmante*, wenn *que* darauf folget, oder folgen kan: Il a combattu avec autant de courage *que* de bonheur. Il est grand une fois autant, (scil. *que* vous &c.) *Autant que* vos affaires le permettront. Stehet es ohne *Comparison*, so heist es lauter: Vos louanges sont autant de marques de mes défauts.

Tant in einer *Phrasi negante*: Il a bien autant de courage *que* vous, mais il n'a pas tant de fortune.

Tant ist auch ein *Adverbium intendendi*, mit und ohne *que*: Voyant dans un jeune homme tant de sagesse, il &c. Tant les apparences sont contre vous. Il a tant d'esprit *que* personne ne le sauroit tromper. Tant *que* je le puis. Wenn es bedeutet so wol, als, ist es eine *Conjunction*: Je suis tant (oder autant) par devoir *que* par reconnaissance votre &c. Cela est autant nécessaire *qu'* agréable. Eben so tant - *que*, theils: theils: Nous perdîmes cinq cens hommes tant de morts *que* de blessés.

6. *Beaucoup*

6. *Beaucoup*, viel, *guère* oder *peu*, wenig.

a) *Beaucoup* hat, wie andere Adverbia Quantitatis, ordentlich und billig einen Genitivum des Nominis bey sich, dessen Quantität es andeutet: Il y a beaucoup de fautes, beaucoup de beaux esprits &c. Jedoch steht es zuweilen auch ohne Genitivo, an statt plusieurs, doch nur im Nominativo Verbi, und nur in der Conversation: *Beaucoup* (scil. de gens) se croient au comble de la félicité. In den Casibus obliquis ist es nicht erlaubt. Z. E. es wäre falsch, zu sagen: C'est l'avis de beaucoup. J'ai entendu dire à beaucoup, je connois beaucoup qui se persuadent &c. man muß immer sagen: *Beaucoup de gens* oder *de personnes*. Es wäre denn, daß *en*, so sich auf schon vorher genannte Personen referiret, vorher ginge, als: J'en connois beaucoup. So sagt man auch: Nous sommes beaucoup, ils sont beaucoup. Il s'est beaucoup distingué, tourmenté &c. Je le crois habile, & on m'a dit, qu'il l'étoit beaucoup. Il n'est pas beaucoup sage.

b) Wenn Personen und Sachen verglichen werden, so setzt man *de* vor *beaucoup*, *guère* und *peu*: Il le passe de beaucoup, de peu, er übertrifft ihn weit, wenig. Il ne le passe de guère, er ist ihm nicht viel überlegen. Il n'est guère de savans, qui &c. es gibt nicht viel Gelehrte, die *ic*. Wenn *beaucoup* vor dem Adjectivo steht, so hat es auch *de*; hinter dem Adjectivo steht es besser ohne *de*; l'esprit de qui la promptitude est plus diligente *de beaucoup* (um ein grosses) que celle des autres. Gassendi & Descartes sont *beaucoup* plus éclairés que les autres Philosophes. Es wäre denn, daß *en* vorher ginge, so spricht man auch recht: on en trouve *de beaucoup* plus dangereux.

Guère und *peu* dürfen vor einem Adjectivo oder Adverbio nie *de* haben: Il n'est *guère* savant, er ist nicht sehr gelehrt. Il n'est *guère* plus savant, er ist nicht viel gelehrter. Vous êtes *peu* obligéant. Ils agissent *peu* sagement.

Beaucoup plus, vielmehr, *plutôt*, vielmehr, siehe weiter unten n. 22.

7. *Bien*, wohl und wol, bedeutet allerley.

1. Gerne, im Wünschen: Je voudrois *bien* le voir.
2. Sehr, wohl, brav: Battez le *bien*. Il feroit *fort bien* de se taire.
3. Viel: Il y a *bien* des malades. Il y a *bien* à profiter.
4. Zwar: Je le ferois *bien*, mais je n'ose.
5. Schon: Je le ferai *bien*, ich will es schon thun.
6. Aber: Faites-le, ou-bien laissez-le, thut's, oder aber *ic*.

8. *Céans*, *ici*, hier, und *là*, dort, differiren so:

Céans, hier, (in diesem Hause, Keller, Laden *ic*.) ist nur ein Adverbium loci: *Céans* il y a de bon vin. *Céans* il y a des logis à louer. Le maître de *céans*, der Herr von diesem Hause. Dieu soit *céans*! Gott sey hie bey euch *ic*. grüße euch Gott.

Ici und *là* aber braucht man vom Ort und von der Zeit, und zwar *ici* von der nächsten, *là* von der entlegenen: *Ici* il fait bon vivre. *D'ici* à cinq lieues. Demeurez *là*. J'aime mieux être assis *ici* que *là*. Il est loin de *là*. *D'ici* en quinze jours, von jetzt (heute) an in vierzehn Tagen.

9. Combien, comme und comment, wie, differiren so:

A) Combien, wie, wie viel, wie sehr &c. ist ein Adverbium

1) *Quantitatis*: Combien avez-vous de livres? Combien êtes-vous? wie viel sind euer? Combien de fois vous l'ai-je dit? Voyez, combien les études sont utiles. Combien (wie sehr) la miséricorde de Dieu est grande. NB. Das Adjectivum steht hinter dem Substantivo, obgleich im Deutschen wie mit seinem Adjectivo zusammen hängt. Combien voulez-vous jouer, wie hoch wollet ihr spielen? Combien faites-vous cela, wie theuer (wie?) bietet ihr das? Combien y a-t-il d'ici jusqu'à Halle, wie weit ist es von hier bis Halle? De combien êtes-vous plus haut que moi, um wie viel seid ihr höher als ich? D'un demi-pié.

An dessen statt kan man bey gewissen Gelegenheiten auch brauchen *comme, à quel point, jusqu'à quel point, que*: il faut voir, comme ils sont malpropres. Je sai à quel point mes intérêts vous sont chers. Que vous êtes joli! Que vous avez fait prudemment!

2) *Temporis*: Combien y a-t-il que vous êtes ici? wie lange ist es, daß ic. Combien de temps voulez-vous y loger? Combien (de temps) ferez-vous à vous habiller, wie lange Zeit werdet ihr denn zubringen über dem Ankleiden? On a été (scil. occupé) quarante ans à bâtir le temple de Jerusalem. Gilt also von der vergangenen und auch künftigen Zeit. Dagegen *depuis quand*, seit wann, nur das Præteritum und Præsens zusammen setzt: Depuis quand vous êtes-vous appliqué à la Géométrie?

B) Comme, wie, gleichwie &c. ist ein Adverbium

1) *Comparandi*: und heisset z. E. wie, gleichwie, als wie &c. Il se pare vainement comme une femme. Il est fou comme un François; grave comme un Espagnol; dissimulé comme un Italien; & fier comme un Polonois; brutal comme un Allemand. Richel. Quand je ne serois pas votre serviteur, comme je (le) suis. Il se pourvoira, comme bon lui semblera. Il faut faire comme on peut, s'il n'est pas permis de faire comme on veut. it. als wenn, als ob: Comme s'il n'avoit rien fait de mal. Comme pour regretter son ennemi. it. für, als - je tiens cela comme certain. Il est comme mort.

Obf. a) In dieser Bedeutung kan man vor einem Nomine statt *comme* auch brauchen *en*: Vivre en homme de bien, en bête &c. Commander en roi. Oder *en qualité de*: Je vous le conseille en qualité d'ami oder en ami. Ohne ein vorhergehendes Verbum aber setzt man zuweilen à ce que an statt *comme*, so oft nemlich das wie keine Vergleichung, sondern eine Folge andeutet: à ce que je vois; à ce que vous dites &c. wie ich sehe, so &c.

b) So spricht man auch: Si j'étois que de vous, wenn ich wie ihr (an eurer Stelle) wäre. It. de la même façon que vous dites, auf die Art, wie ihr saget.

2) *Temporis*, und heist da, als, nachdem: Il fut arrêté comme il pensoit partir. Comme j'ai entendu, que &c.

3) *Explanandi*, und heist, nemlich, als zum Exempel: La plupart des jeunes gens ont toujours quelque passion dominante, comme d'avoir des oiseaux, de beaux habits &c.

4) Ad.

4) *Admirandi*: Comme vous badinez! wie ihr haseliret! Voyez comme il joue! Comme il s'aquite bien de son devoir, wie er seine Pflicht so schön beobachtet! scilicet.

5) Es dienet auch an statt der Conjunction *parceque*, dieweil: Comme il est bizarre, il m'est impossible de lui plaire.

C) *Comment* (olim: comme quoi) ist ein Adverbium interrogandi, es mag wirklich fragen oder nicht: Comment savez-vous cela? Je ne puis comprendre, comment il a rompu avec moi. Je ne sai, comment il se tirera de cette affaire. Wenn *comment* nicht fragt, so kan auch *comme* dafür stehen: Je sai comment (comme) il l'entend.

10. Davantage und plus sind zu unterscheiden.

a) *Davantage*, mehr, braucht man, wenn man

1) Etwas nicht ganz und gar, sondern nur auf eine gewisse Zeit verneinen will: Il en a assez, ne lui en donnez pas davantage, gebt ihm (jezt) nicht mehr.

2) Wenn das mehr am Ende stehet, und nichts mehr darauf folget: Il n'ose le presser davantage. Sans l'écouter davantage.

3) In Comparatione, ohne *que*, wenn kein Adjectivum oder Adverbium dabey ist: Donnez davantage à ces pauvres. Je suis opiniâtre, mais vous l'êtes davantage. Pourquoi n'en mangez-vous pas davantage? (lat. plus, noch mehr.)

b) Plus aber hat einen allgemeinen Gebrauch, und stehet

1) Wenn einer etwas ganz und gar verneinen, oder das lateinische *amplius* (nicht *plus*) in einer Phrasen negante ausdrücken will: Pourquoi ne mangez-vous plus? warum esset ihr (ganz und gar) nicht mehr? Je n'en mangerai plus, ich will nicht mehr (auch künftig) davon essen.

2) Nach einem Adverbio intendendi: Il en a beaucoup plus. Vous le devez d'autant plus.

3) In Vergleichen, wenn *que*, als, darauf folget: Vous en demandez plus que je n'en puis donner. So auch wenn ein Substantivum im Genitivo, it. ein Adjectivum oder Adverbium, oder eine dazu gehörige Phrasen darauf folget: Vous avez plus d'adresse, mais il est plus savant, aussi agit-il plus prudemment. Qu'y a-t-il de plus, en quoi je puisse vous rendre service?

Diesen Unterschied beobachtet man doch nicht so genau, sondern braucht oft *plus* statt *davantage*, nur nicht umgekehrt. *Bien plus* und *bien davantage*, vielmehr ist gleich gut. Il en a bien plus oder bien davantage. Siehe auch n. 22.

11. *Donc* ist ein Adverbium und eine Conjunction.

a) Adverbialiter heist es 1) doch: Dites-moi donc. Il est donc vrai que Mr. N. est mort? 2) So, also doch: Il ne viendra donc pas, es wird also nicht kommen. 3) Denn: Que ferai-je donc? est-il donc si fou?

b) Conj.

348 II. Th. IX. Cap. Sect. I. Der Adverbiorum (§. 204.)

b) Conjunctive heißt es *ergo*, demnach, deswegen: présentement donc la première chose que vous devez faire c'est de demander pardon. Tous les hommes sont pecheurs: donc tous les hommes meurent.

12. Moins, nicht so sehr, nicht so viel 2c.

a) Stehet es ohne Negation, so gibt man es im Deutschen negative; mit einer Negation aber affirmative: Je suis *moins* curieux que vous, ich bin nicht so neugierig als ihr. Ils n'étoient pas *moins* à craindre, sie waren eben so sehr zu fürchten. Ce que nous cherchions, n'étoit guère *moins* funeste, war fast eben so schädlich.

b) Le *moins* heißt im geringsten: Je ne m'en soucie le *moins* du monde, ich frage im geringsten nichts darnach. Folgt *que* darauf, so heißt es so wenig als: Le *moins* qu'il est possible.

13. Ne ist allezeit die erste negativa, * wird nur bey Verbis gebraucht, steht allezeit vor dem Verbo, und wird 1. ordentlich gesetzt in sensu negante; 2. oft weggelassen, ohnerachtet man negiret; 3. oft überflüssig gesetzt, ohnerachtet man affirmiret.

I. Ne wird gesetzt in einem jeden sensu *negante*, und bedeutet vielerley, je nachdem desselben Bedeutung von der zweyten negativa bestimmet wird, als:

Je n'ai pas besoin, ich habe nicht vonnöthen. Il n'oublia point, er vergaß gar nicht. Il n'a aucune pitié de nous, er hat kein Mitleiden mit uns. Vous ne le reverrez jamais, ihr werdet ihn nimmermehr wieder sehen. Nul ne peut y entrer, es kan keiner hinein kommen. Je ne vois personne, ich sehe niemanden. Il n'y a rien de plus vrai, es ist nichts gewisseres. Il n'en demandera plus, er wird keine mehr verlangen. Vous ne l'avez guère ce que c'est, ihr versteht nicht viel (wenig) was das sey. N'avez-vous que ce livre là, habt ihr nur dis Buch.

Diese Bedeutungen behält es auch, wenn gleich die zweyte Negativa wegen des darauf folgenden *que*, als, wegbleibet: Il ne reste plus qu'à le mépriser, es ist nichts mehr übrig, als daß man ihn verachte.

II. Ne

* Bey dem Gebrauch der Negativarum haben sich die Franzosen durch den *bon usage* gar ungemein viel Gesetze müssen vorschreiben lassen. Denn bald müssen sie eine, bald zwey, bald drey negativas setzen in sensu *negante*; und eben also in sensu *affirmante*, da es ein Deutscher am wenigsten gewohnt ist. Zur Erleichterung der daher entstehenden Schwierigkeiten hat man a) in der Gramm. prat. §. 179. eine eigene Classe daraus gemacht. b) Sie in *Conjunctiva* und *Absoluta* vertheilet. *Conjunctiva* stehen allemal bey dem Verbo, und haben es gleichsam in der Mitte zwischen sich (§. 177. b.), als: Je ne dors pas. *Absoluta* aber können auch allein, ohne Verbo und Nomine stehen, sind ohne alle Schwierigkeit, und mehrentheils negierende Antwortworten auf erst geschene Fragen, als: L'avez-vous lu? Non Monsieur, oder moi? non, oder non pas, oder pas encore. Pourquoi pas? oder pourquoi non? On peut bien tromper les hommes, mais non pas Dieu, oder mais Dieu nullement. Siehe §. 205. 4.

II. Ne wird, ob gleich ein *Sensus negans* da ist, ausgelassen.

- a) Bei dem Gerundio, so auf ein Verbum *timendi* folget: Je crains de lui en parler, ich getraue mich nicht, mit ihm davon zu reden. J'aprehende d'ouvrir mon cœur.
- b) Bei dem Gerundio, das auf die Verba *défendre*, *empêcher*, *garder* und *prendre garde* folget: Il veut me défendre de sortir du logis, er will mir verbieten, daß ich nicht soll aus dem Hause gehen. Prenez garde de romber, nehmt euch in acht, daß ihr nicht fallt (statt de ne pas romber.) f. §. 200, 30, 50, II, 10.
- c) In den gemeinen Phrasibus: Voilà-t-il pas, sehet ihr nicht? (§. 200. 62, 5, b.) Pourquoi pas, warum nicht? Qui est là? Resp. Personne.

III. Ne wird öfters, (NB. allemal nach *que*, *daß*,) überflüssig gesetzt, ob gleich ein *Sensus affirmans* da ist. Und dis geschieht vornemlich in den Furcht=Zweifel=Wunsch=Vergleichungs=Verneinungs= und einigen besonderen Phrasibus.

1. Nach den Verbis *timendi*, wenn selbige stehen

- a) Affirmative, ohne Frage und ohne die Bedingungs-Particul *si*: Il crains (il a peur, il aprehende) que vous ne parliez de lui, er fürchtet, ihr werdet von ihm reden. De peur (Nomen *timendi*) qu'ils ne fussent trop exposés. Fragt man aber, so fällt *ne* weg: Craignez-vous qu'il pleuve? Si vous craignez que votre frère vienne.
- b) Negative mit einer Frage: Ne craignez-vous pas, qu'il ne vous regarde de mauvais œil, fürchtet ihr euch nicht, daß er euch unfreundlich ansehe? Fällt die Frage weg, so fällt auch *ne* weg: Je ne crains pas que votre cœur change, (nicht *ne* change.) Ist aber nach den Verbis *timendi* die folgende Phrase im Deutschen *negans*, so müssen beyde negative da seyn: Je crains que mon frère ne vienne pas, ich fürchte, mein Bruder werde nicht kommen. Je n'ai pas peur, qu'il ne m'écrive pas, ich besürchte nicht, daß er mir nicht schreiben sollte.
- c) Bei einer negirenden Condition, es mag nun *si*, oder *que* an statt *si*, da stehen: Si je ne craignois pas qu'il ne le congédiât, wenn ich nicht besürchtete, daß er ihm möchte den Abschied geben. S'il en étoit assuré, & qu'il ne craignît pas, que je ne le congédiaisse, wenn er des versichert wäre, und nicht besürchtete, ich möchte ihn abschaffen.
- d) Nach *sans*, dabey aber noch eine Phrase *negans* oder *interrogans* vorhergehet: Vous ne pouvez le dire sans craindre que cela ne vous apporte du préjudice. Pouvez-vous le faire sans craindre qu'on ne vous punisse? Wäre es eine Phrase mixta, so muß *ne* wegsallen: Ne le pouvez-vous pas faire sans craindre qu'on en parlât?

2. Nach den Verbis *dubitandi* und *negandi* (§. E. nier und *disconvenir*) läugnen, *ignorer*, nicht wissen) steht *ne* (statt des lateinischen *quin*) überflüssig, wenn sie stehen

- a) Negative, ohne zu fragen: Je ne doute pas (je n'ai pas raison de douter) que vous ne soyez mon ami. Je ne desespère pas, que vous ne le rece-

receviez. Je ne nie pas (ich gestehe es) que je ne l'aye fait. Je ne saurois disconvenir, qu'on ne m'ait parlé, ich kan nicht läugnen, daß man mit mir gesprochen hat. Je n'ignore pas, que vous ne l'avez servi fidèlement, ich weiß gar wohl, daß ihr ihm treulich gedienet habt.

b) *Interrogative*, ohne Negation: Doutez-vous que vous ne soyez perdu? Peut-on nier que ce ne soit la vérité. Pouvez-vous disconvenir que vous ne l'avez fait? Ignorez vous encore, que cela ne soit ainsi, wisset ihr noch nicht, daß dis so sey? (Que cela n'est pas, mit dem Indicativo be deutet negative, daß es nicht so ist.)

3. Wenn que Wunsch weise, und der Nominativus verbi nachsteht:

Que n'ai-je étudié plus diligemment! ach hätte ich doch fleißiger studiret! ach, warum habe ich doch nicht etc. Que n'êtes-vous venu un moment plutôt?

4. In den Vergleichungs Phrasibus, sofern die Comparation bey Verbis geschiehet, i. e. wenn nach einem Comparativo affirmante, it. nach autre, tout-autre, autrement ein Verbum im Indicativo oder Optativo folget, so setzt man ne zwischen que, als, und das Verbum:

Le sage pense plus qu'il ne dit, & le fou dit plus qu'il ne pense. Ce livre est plus beau (meilleur) que vous ne pensez. Cette fleur n'est-elle pas plus jolie, que vous ne l'aviez cru? Pourquoi lui serois je moins soumis qu'un fils ne le doit être à son père, warum sollte ich ihm nicht eben so unterthan seyn, als ein Sohn seinem Vater? La plupart des gens sont tout autres au dedans, qu'ils ne paroissent au dehors, die meisten Menschen sind inwendig ganz anders beschaffen, als sie äußerlich scheinen. Vous agissez autrement que vous n'avez fait par le passé.

Excipe: Das ne bleibt dagegen weg,

a) Wenn der vorhergehende Comparativus schon ausdrücklich oder dem Sinne nach negirte: Jamais on n'a révé plus raisonnablement que je faisois (nicht: ne faisois) pendant ma dernière maladie. N'allez pas vous faire plus jeune que vous êtes, gebt euch ja nicht für jünger aus als ihr seyd. Y a-t-il personne qui vous honore plus que le fait votre serviteur? Doch gibt es hie Fälle, da die Deutlichkeit und der Wohlklang das ne gleichwol erfordert, z. E. Si je ne vous rends meilleurs que vous n'êtes, ce ne sera pas ma faute. Comme si vous n'avez plus d'envie de me le dire, que je n'en ai de le savoir. On ne demande pas plus que vous ne pouvez donner.

b) Wenn auf das que comparativum noch eine Conjunction oder auch ein Pronomen demonstrativum mit dem relativo folget: Votre livre est meilleur que celui que je vis hier. Il est à présent plus diligent, que lorsqu'il étoit chez soi. Vous faites mieux d'étudier que si vous alliez tirer aux oiseaux. Beaucoup (moins) plus que ce que vous méritez. Doch ist besser: Plus que vous ne méritez.

5. Bey der negativa ni, davon n. 15.

On n'y voyoit ni or, ni argent. Nestor ni Ménélaus ne purent m'apprendre, es konte mich weder Nestor noch Menelaus berichten.

6. Wenn

6. Wenn das *que* bedeutet bis daß, (ehe und bevor) es sey denn daß; folglich auch bey der Conjunction *à moins que*, es sey denn daß, wofern eine negatio explicita vel implicita vorausgegangen.

Je ne serai pas content *que* je ne sache le françois, bis daß ich Französisch kan. Je ne partirai point *que* tout ne soit prêt. Comment le pouvez-vous savoir *que* vous ne l'avez éprouvé? wie könnt ihr es wissen, ehe ihr es versucht habt? Il ne le fera pas *à moins qu'il* ne veuille passer pour fou.

Folglich auch bey den Phrasibus, die mit *il s'en faut beaucoup, bien, peu, que*, es fehlt viel (wenig) dran, bis daß ic. *Il ne tient qu'à*, es kommt nur auf :: an ic. gemacht werden: Il s'en faut beaucoup (bien) qu'il ne le fasse. Il ne tient qu'à vous, qu'il n'ait satisfaction.

14. Ne -- *que* bedeutet mancherley, und das *que* vertritt dabey gemeinlich die Stelle der zweyten negativæ, ob es gleich in den Temporibus compositis nicht (wie die andern *secundæ negantes* pas, point &c.) vor, sondern nach dem Supino stehen muß. Es heißt

1) Nur, allein, nichts als, nicht mehr als (*nisi*); und in dieser Bedeutung kan, (wenn es die Connexion oder der Wohlklang leidet) auch *seulement* (zuweilen *seul*) an statt *ne -- que* gebraucht werden, NB. so oft man das nur durch nicht als erklären kan: Je n'ai écrit qu'une lettre, oder j'ai écrit seulement une lettre oder j'ai écrit une seule lettre. N'apprenez que dix mots par jour. Je n'ai que dix écus oder j'ai seulement dix écus. Vous n'avez qu'à le faire, ihr dürft es nur thun.

Obs. a) Wenn, nur, ohne Verbo stehet, ic. wenn es nicht kan durch nicht als gegeben werden, (und also kein Exclutivum ist, so muß man *seulement* brauchen, nicht *ne -- que*: Dites seulement votre avis. J'aurais bien envie de le faire, si j'en avais seulement le temps. Combien d'argent avez-vous? Resp. seulement un gros, besser: je n'ai qu'un gros.

b) Bezieht sich das nur aufs Verbum, so gibt man es blos mit *seulement*, oder mit *ne faire que* (§. 200. 26. 8.) je souriois seulement, oder je ne faisois que sourire. Bezieht sich aber auf den Nominativum, so gibt mans durch *seul*: Vous le verrez seul oder il n'y a que vous qui le verra.

c) Ne pas seulement negiret; non seulement affirmiret: Je ne vois pas seulement (pas même) le clocher, ich sehe nicht einmal den Kirchturm. Je vois non seulement l'horloge, mais aussi (même, encore) l'aiguille, ich sehe nicht allein die Uhr, sondern auch den Weiser.

2) Nicht anders als, nicht umhin, lateinisch non possum non: Cela ne peut que l'ennuyer. Je ne puis que vous regarder.

3) Niemand, jemand als :: Fein als :: Il n'y a que vous qui le sache (sachiez.) Je n'ai jamais aimé que vous. Je n'ai de chagrin que celui que vous me donnez.

4) Erst, allererst, eben: Il n'arrivera que demain, Il ne fait que de se lever. Il n'est venu qu'après diner. (§. 200. 26. 8.)

5) Mehr als, wenn trop darauf folget, dafür man auch, doch selten, plus que brauchet: Il n'est que trop vrai, es ist mehr als zu wahr. Cela est plus que suffisant. Bon n'avoir que faire siehe §. 200. 26. 7.

352 II. Th. IX. Cap. Sect. I. Der Adverbiorum (§. 204.)

15. Ni, weder, noch 2c. wird selten einmal, gemeiniglich zwey = und mehrmal gesetzt, doch so, daß in gewissen Fällen ne -- ni -- ni --, in andern ne -- ni ne gesetzt werde.

1) Ni einmal gesetzt, verbindet zuweilen zwey Phrasen vel voces implicite negantes. Il a été à l'église sans entendre le sermon ni la musique. Sans boire ni manger, ungeessen und ungetrunken. Les prières ni les raisons n'y peuvent rien. Il n'y eut jamais de Capitaine plus vaillant ni plus sage que lui.

2) Zwey und mehrmal, und da muß die erste negative ne immer mit zugegen seyn, (hinten oder vorne) die andere pas oder point aber ordentlich wegbleiben, als:

a) Ni vous ni moi n'en pouvons rien dire. Regel: Stehet das Wort, worauf sich ni beziehet, im Nominativo, so setze das ne hinter ni: ni moi, ni lui, ni mon frère ne le ferons.

b) Je n'ai ni or ni argent. Il n'est ni pauvre ni riche. Je ne l'ai ni hat ni aimé. Il ne fait ni lire ni écrire. Regel: das ne setze vor das ni, wenn

1. Das Nomen, worauf sich ni beziehet, in Casu obliquo, oder auch nach être stehet: On n'y voyoit ni or ni argent. Il n'est ni soldat ni Financier.

2. Die Verba, worauf sich das ni beziehet, in Temporibus compositis, oder im Infinitivo stehen: Je ne l'ai (ni) loué ni méprisé. Si je ne puis ni le trouver, ni retourner dans ma patrie, ni éviter la servitude. Il n'a appris ni à danser ni à faire des armes. Je ne les ai vu ni entrants ni sortants, (p. 175. a. 199.) besser ni entrer ni sortir.

3) Ne -- ni ne (und, auch nicht) wird gesetzt, wenn zwey Verba negantis, Modi finiti (§. 173. IV. 1.) zusammen gesetzt werden, entweder

a) Beyde in Tempore simplici, als: Je ne le loué, ni ne le méprisé. Ils ne vous aiment, ni ne vous haïssent. Il ne boit ni ne mange.

b) Oder eins in Tempore simplici, das andere in Tempore composito: Je ne l'ai fait, ni ne le ferai de ma vie.

c) Oder beyde in Tempore composito, aber die Auxiliaria werden Nachdrucks wegen wiederholt: Je ne l'ai vu ni ne lui ai parlé; oder versändert: Il ne l'a fait ni ne s'est soucié de le faire.

d) Wenn zwey Infinitivi zusammen kommen: C'est ne savoir parler ni ne savoir se taire.

Obf. Gleichwol muß die secunda negans auch da seyn

a) Wenn es der Nachdruck oder die Deutlichkeit erfordert: Il ne souille pas volontier sa conscience, ni ne fait rien contre l'honnêteté. L'absence & le temps n'ont point altéré ni mon estime ni mon amitié.

b) Wenn zwey Verba in Tempore simplici finito beyammen stehen, deren jedes im Deutschen seine eigene Negation hat: Ils ne m'écouloient pas ni ne prenoient pas seulement garde à moi, sie hörten mich nicht, und gaben nicht einmal acht auf mich.

16. Non

16. *Non*, nein, nicht, wird theils absolute gebraucht, theils mit andern Wörtern und particulis negativibus zusammen gesetzt.

1) *Absolut*, ohne Verbo und Nômine, wie das teutsche *Nein*: *N'est-ce pas?* *Non*, c'est autre chose. *L'avez-vous vu?* *Moi non*. *Pourquoi non?* *Aujourd'hui non*.

2) Zusammen gesetzt, so daß es mit einem Nômine ein Wort macht: des gens non-solvables, Leute, die nicht solvendo sind. *Non-prix*, Spottgeld. *Non-valeur*, Ungültigkeit.

3) *Non pas* oder *non point* siehe §. 205, 4. *Nein*. *Non plus* l. c. n. 2. auch nicht.

17. *Pas* absolute (ohne Verbo) gebraucht, heißt

1) Nicht, wenn es steht vor einem Adverbio: vor *un*; und vor *grand* chose, als: *Comment se porte-t-il?* *pas trop bien*, nicht allzu wohl. *L'avez-vous déjà expédié?* *Resp. Pas encore*. *Qu'a-t-il répondu?* *Resp. Pas non*. *Que faites-vous?* *Resp. Pas grand* chose, nicht viel.

2) *Nein*, wenn es bey den Nominativis Nationis, Religionis, Dignitatis &c. steht: *Il n'est pas François, Allemand*. *Vous n'êtes pas Docteur*. So auch bey den Genitivis IV. Declinationis, wo es statt *point* steht: c'est n'avoir pas de courage.

18. *Pas* und *point* sind die zwey gewöhnlichsten *secundæ negativæ*, die nach dem Verbo folgen. (§. 177. b.) Die Franzosen haben sich bey deren Gebrauch (eben wie bey *ne* n. 13.) trefflich viel Geseze voraescrieben. Denn 1) bald muß die *secundæ negativa* da stehen, 2) bald muß sie nothwendig wegbleiben. 3) Bald kan sie promiscue stehen oder wegbleiben.

I. Ordentlich muß, wenn ein Verbum negiren soll, die *secundæ negativa*, es sey nun *pas* oder *point* stehen, aber mit Unterschiede: denn *point* negiret heftiger als *pas*, und bedeutet meist allemal, gar nicht. Es steht demnach conjunctive

1) Bey einem Verbo, statt *pas*, wenn man will

a) Nachdrücklich negiren: *Je ne doute pas*, ich zweifle nicht; *je ne doute point*, ich zweifle ganz und gar nicht. *Il ne veut point me le pardonner*, er will mirs durchaus nicht verzeihen. *Il ne dort pas*, er schläft (heut) nicht. *Il ne dort point*, er schläft fast niemals.

b) Höflich oder zweifelhaft fragen: *N'avez-vous point trouvé mon baron*, habt ihr nicht etwa meinen Stock gefunden? *Point* affirmiret bey einer zweifelhaften Frage weniger als *pas*, zeigt weniger Argwohn an, wird demnach höflicher gebraucht.

2) Bey einem Genitivo IV. Declinationis, und bedeutet alsdenn *Nein*: *Point d'argent*, *point de Suisses*. *Vous n'avez point de courage*. Vor den Adverbis aber braucht man *pas*, nicht wohl *point*: *Je n'ai pas tant d'amis que mon frère*.

354 II. Th. IX. C. Sect. I. Der Adverbiorum (§. 204.)

II. Pas oder point muß nothwendig wegbleiben in folgenden vier Fällen.

1. Wenn eine andere *secunda negativa* schon da ist. Dergleichen sind: *aucun, aucunement, guère, jamais, ni -- ni, nul, nulle-part, nullement, personne, plus* (amplius), *quelconque, rien* und *que* als, wenn es durch nur (oben n. 14. 1.) kan erkläret werden: Il n'a aucune honte. Je ne vois rien. Il n'en a dit mot à aucun de nous. Man darf aber auch sagen: Il n'a pas dit un mot à aucun de nous.

Obf. 1. An statt dieser negativarum braucht man (sonderlich im Affect) oftmals andere, als ihre Vicarios; da denn pas und point auch wegbleiben müssen. S. C.

an statt *personne* kan stehen *ame, homme, créature, qui que ce soit: il n'y a ame (homme qui vive &c.) qui ne s'intéressât. Je ne vois créature sous le ciel. Il n'y a homme au monde qui &c. Il n'y a qui que ce soit, qui l'agrée.*

an statt *rien* kan stehen *chose oder quoique ce soit: je ne vous demande chose au monde. Je n'ai vu quoi que ce soit.*

an statt *jamais, aucun &c.* können andere Phrases negantes stehen: Il n'y aura moment de ma vie. Je ne le ferai de ma vie (de mes jours). Je n'ai en (toute) ma vie entendu une agréable nouvelle. Il n'y a règle si générale, qui n'ait son exception.

2. An statt pas mit der relativa le braucht man oft rien mit der relativa en oder y: je ne le ferai pas, oder je n'en ferai rien. Je ne le fais (crois, vois &c.) pas, oder je n'en fais &c. rien. Vous ne l'entendez pas oder vous n'y entendez rien.

3. Vier *secunda negantes* bedeuten affirmativo, nemlich: *aucun* und *personne* einer oder jemand, *jamais, jamais, rien, etwas*; und müssen diese teutliche Wörter im Französischen allezeit so gegeben werden, wenn *aucun, personne, jamais* und *rien* conjunctim cum verbo stehen, und ne nicht vor ihnen hergeht, oder doch nicht zu ihnen gehdret, die kan nun geschehen

a) Nach einer Phrase negante, dubia oder exclusiva: je ne le dirai jamais à personne. Je doute qu'aucun le sache. Sans offenser personne. Sans aucune difficulté. Avant que de rien entreprendre. Je n'ai pas peur que vous trompiez personne. J'ai plus d'intérêt dans cette affaire que personne.

b) In Fragen und andern Phrasibus, die negative verstanden werden: Avez-vous jamais rien vu de plus beau? Qui vous reproche rien? Croyez-vous qu'aucun le redise? Il est impossible que personne le sache. Je ne le dirai jamais à personne. Je le défie de rien dire contre moi. Il est incapable de vous nuire aucunement.

c) Nach si, wenn, und trop, allzu: Si je viens jamais à N. Jugez, si personne peut être si injuste. Vous êtes trop sincère, pour tromper personne.

2. Pas oder point muß nothwendig wegbleiben, in einer Phrase negante, welche vermittelst der Conjunction *que* a) oder eines relativi, b) oder durch *où, d'où, par où*, (die für Relativa dienen) c) einer andern

der *Phrasi* explicite vel implicite *neganti* zugefüget wird, doch so, daß die beyden *Phrases negantes* einen *Sensum affirmantem* machen.

a) Il est impossible *que* vous ne l'ayez vu. Il ne se présentera point d'occasion de vous servir, *que* je ne vous témoigne mon zèle.

b) Il n'y a personne *qui* ne soit de ce sentiment. Y a-t-il quelqu'un *qui* ne le voye? Il n'y a point de querelles, *dont* il ne se mêle.

c) On ne trouve aucune ville, où il n'y ait une école. Il n'y a point de langues, *d'où* l'on ne puisse tirer beaucoup de plaisir.

Machen aber die beyden *Phrases negantes* keinen *Sensum affirmantem* aus, so setz man *pas* in der zweyten hin: Je ne m'étonne pas, *que* vous ne l'ayez pas compris.

3. Nach einer *Phrasi*, die ein Verbot, Verhütung oder Verhinderung anzeigt, als bey den Verbis *se garder, empêcher, prévenir*, peu s'en faut, il ne tient qu'à moi &c. dergleichen bey den *Conjunctionen*: *que, damit, que ne, warum nicht, afin que und pour que*, auf daß, de peur *que ne, damit nicht, que oder avant que, bis, à moins que, dafern* &c. gemeiniglich geschieht.

Je me donnerai bien de garde (je me garderai bien, je prendrai garde) *que* vous n'y alliez. Je l'empêcherai, qu'il ne vous fasse du mal. Vous avez défendu, *que* votre frère ne viut. Allons vite, *que* la nuit ne nous surprenne. *Que* ne mangez-vous? Ne parlez pas si haut, *afin qu'on* ne s'aperçoive, *que* vous êtes ici. Je ne le lui dirai pas, *de peur qu'il* ne le redise. Comment m'y prendre, *pour qu'il* ne m'échape? Je ne vous irai pas voir, *que* (bis daß, ehe und bevor) vous n'ayez été auparavant chez moi. *À moins que* vous ne vouliez (es sey denn, daß ihr wollet) passer pour un babillard.

Obf. 1. Will man in dem Fall ein Gerundium brauchen (welches allemal geschehen kan, wenn die Personen nicht verändert werden): so können bey *se garder* und synonymis beyde *negationes* stehen oder beyde wegbleiben: *gardez-vous* (prenez garde) d'être trompé oder de n'être pas trompé. Aber bey *défendre, détourner, dissuader und empêcher* müssen allzeit beyde wegbleiben: Je l'empêcherai (détournerai &c.) de vous faire du mal. Défendez lui de me battre. Il m'a dissuadé de venir chez vous. Siehe §. 200. n. 22. 30.

2. Wenn *point* seinen Genitivum regieret; so kan es zuweilen stehen: Je prendrai bien garde, qu'il n'en reçoive point de lettres.

3. Hat *à moins que*, es sey denn, daß, im Deutschen eine *Negation* bey sich; so dürfen im Französischen beyde *Negationes* stehen: Vous le saurez *à moins que* vous n'ayez pas reçu la lettre, ihr werdet es wissen, es wäre denn, daß ihr seinen Brief nicht empfangen hättet.

4. Pas und point bleiben nothwendig weg in folgenden besondern *Phrasibus*:

n'avoir garde, nicht mögen, es wol bleib. Je ne sai *que* dire, ich weiß nicht, was ich sagen soll.
ben lassen. Je ne sai qu'y faire, -- comment m'y prendre.
ne dire mot, kein Wort sagen.

dre. Je ne *sai* qui? Je ne *sai* *quoi*,
combien &c. und so bey allen Frage-
 wörtern, wenn die Phrasis nicht aus-
 drücklich frägt.
 Je ne *saurais*, ich *Kan* (mag) nicht, y
 consentir.
 Je n'*oserois*, ich darf nicht, (le dire).
 n'importe, es liegt nichts dran.
 à Dieu ne *plaise*, da sey Gott vor.
 ne vous en *déplaise* M^r. mit eurer Er-
 laubniß (geredet).
 n'en *déplaise* à mon frère, es sey mit Er-
 laubniß meines Bruders gesagt.
 n'étoit que vous le *voulez*, wenn ihr es
 sonst nicht wöllet. N'eût été que vous
 êtes de mes amis, wenn ihr nicht mein
 Freund wäret. N'étoit sa vertu, wenn
 ihre Tugend nicht wäre &c. und so bey
 allen conditional-Phrasibus, wenn man
 das si vorne weglassen will.
 Je n'en puis mais (*vulgo*), ich *Kan* nichts
 dafür.
 il n'est si bon *chartier* qui ne *verse*, es
 versteht es auch wol der beste Meister.
 n'y *entendre* (*voir*) *goute*, sich nicht
 drein finden können.
 ne *voir* *goute*, stockblind seyn, keinen
 Stuch sehen.
 qu'à cela ne *tienne*, daran soll es nicht
 liegen.

Soll aber *saurais* und *oserois* teutsch eben das Tempus als im Französ-
 schen bedeuten; so stehet pas oft dabey: Je *croyois* qu'il ne *saurait* pas
 le supporter, ich glaubte, daß er es nicht würde ertragen können. Il s'*ima-*
ginoit, que je n'*oserois* pas le dire.

III. Pas und point *Kan* stehen, wird aber doch sicherlicher wegge-
 lassen in folgenden vier Fällen.

1. Wenn man von einer vergangenen oder künftigen Zeit, mit *de*, *dé-*
puis, *il y a* oder *voici* saget, daß etwas nicht geschehen sey oder nicht
 geschehen werde:

Vous ne me *revertiez* *de* deux ans, de ma vie, de long-temps. Je ne *l'ai*
 (*pas*) vu *dépuis* six jours. Il y a trois mois que je ne lui ai parlé. Il
 y a long-temps qu'il ne m'a (*pas*) écrit. *Voici* deux nuits que je n'ai
 fermé l'*œil*.

2. Nach *si*, so, wofern, (si mag nun selbst da seyn, oder durch *que* ver-
 treten, oder nur darunter verstanden werden): doch so, daß kein *tant*,
 so wohl, darauf folge, und daß die Phrasen conditionatæ zugleich ne-
 gantes sind.

Si vous n'ériez (*pas*) venu chez moi, & *que* je n'eusse été empêché, je se-
 rois allé chez vous. N'étoit son caprice, il seroit bien voulu de tout le
 monde. Si vous ne l'aimez, (im Indicativo) & *que* vous ne vouliez (NB.
 im Coniunctivo) l'assister.

So findet man nach *que* ne, warum nicht, nach *pourquoi*, nach *que*, wenn es
 Wunsch- und Verwunderungsweise, im Anfange einer Rede (in allen Tem-
 poribus Indicativi, ausser den Futuris) gebraucht wird, und nach *à moins*
que oftmals *pas* gesetzt: Doch wird es besser ausgelassen: *Que* ne parlez-
 vous? *Pourquoi* ne le lui dites-vous? *Que* n'ai-je étudié! *À moins* qu'on
 ne s'exerce à parler, on n'apprendra jamais à parler.

3. Nach *qui* oder *qui est-ce* *qui*? wer? wenn es frägt: *qui* ne voit (*pas*)
 cela? oder *qui est-ce* *qui* ne voit cela, wer sieht dis nicht? *Qui est-ce*
qui n'en seroit surpris?

4. Nach

4. Nach folgenden Verbis :

Bouger, weichen, aus der Stelle gehen, (welches nie anders als negative stehen kan): Il ne bouge (*pas*) du logis. Ne bougez delà, bleibt da!

Cesser, aufhören: Il ne cesse de me rompre la tête, er hört nicht auf, mir den Kopf warm zu machen. (außer im Infinitivo, und zuweilen in dem Tempor. compositis, wofelbst das *pas* nothwendiger ist): Pour ne pas cesser d'avoir patience. Il n'a pas cessé de vous admonêter.

Daigner, würdigen: Il ne daigne (*pas*) vous en parler.

Oser, Dürfen: Il n'ose (*pas*) vous le dire.

Pouvoir, Können: Il ne pourroit (*pas*) le faire.

Savoir, wissen: Je ne sai (*pas*) ce qu'il fait.

Obsev. Bey *savoir* ist viel zu lernen. Die *secunda negativa* muß dabey

a) nothwendig wegleiben in den Fällen, die N. II. 4. zu sehen.

b) nothwendig stehen in folgenden Fällen:

1) In Fragen, und so oft der Nominativus hinter das Verbum zu stehen kommt: Ne savez-vous pas ce qu'il a dit? Peut-être ne l'a-t-il pas dit? Aussi n'avez-vous pas raison de &c.

2) Wenn es eine gänzliche Unwissenheit bedeutet, folglich stark negiren soll: C'est ce que nous ne savons pas. Eben so ist es mit *pouvoir*, wenn es ein gänzlich Unvermögen bedeuten soll: Je ne le puis pas faire.

3) Wenn es einen Casum (außer *ce que*) nach sich hat, oder statt des Casus einen Infinitivum oder Adverbium oder eine ganze Phrasin, die durch *que*, *daß*, *si*, *ob* &c. daran gehenget wird, doch muß kein *si* voran gegangen seyn: Je ne sai pas les raisons, qu'il a eues de faire cela. Je ne sai pas danser. C'est ce que je ne savois pas encore. Je ne savois pas, que vous y fussiez. Je ne sai presque pas, si je le ferai. Eben so ist es mit *pouvoir*, wenn eine Phrasin darauf folget, darauf es sich beziehet: Vous ne pouvez pas trouver les raisons, qui m'ont engagé de &c.

4) Wenn es im Infinitivo oder Gerundio stehet: Je voudrois ne le pas savoir. Il fait semblant de ne le pas savoir.

5) Wenn es durch *que*, *daß*, oder durch ein Relativum an die vorhergehende Phrasin gehenget wird: Il m'a assuré que vous ne le saviez pas. Vous m'avez dit une chose que je ne savois pas.

c) Sie kan stehen und wegleiben in allen andern Fällen. Doch ist es üblicher, sie in den Temporibus compositis zu setzen, als wegzulassen: Il n'aura pas su, si vous viendriez.

19. Pêle-mêle und sens dessus dessous, unordentlich unter einander, differiren so:

1) *Pêle-mêle* braucht man nur von Personen und Thieren: Ils entrèrent pêle-mêle dans la place. Ils se ruèrent dessus pêle-mêle.

2) *Sens* (besser als *sans*) *dessus dessous* braucht man nur von leblosen Dingen: Tout étoit sens dessus dessous dans la chambre. Mettre tout sens dessus dessous, oder sens devant derrière, das oberste zu unterst werfen.

20. *Peut être*, vielleicht, und *sans doute*, ohne Zweifel, hat, wenn es vor dem Verbo stehet, *que* nach sich, nach dem Verbo aber stehet es ohne *que*:

Peut-être que dans la suite j'aurai plus de force, es kan seyn, daß ic. *sans doute que* vous vous en allez aux champs, ihr werdet gewiß aufs Land gehen. Vous croyez *peut-être* en être mieux informé. Vous voulez *sans doute* me persuader.

21. *Plutôt* und *beaucoup plus*, vielmehr, differiren:

1) *Beaucoup plus* heißt viel mehr, weit mehr, multo plus, und redet von der Vielheit: Vous avez parlé *beaucoup plus* que vous n'auriez dû. Vous en avez reçu *beaucoup plus* que moi.

2) *Plutôt* heißt vielmehr, potius, zeigt einen Vorzug oder Gewisheit an: Je voudrais *plutôt* mourir *que* de changer de résolution. Vous diriez *plutôt*, *dixeris potius*, ihr würdet vielmehr (lieber) sagen.

3) *Plutôt* heißt auch eher, als: Vous êtes venu *plutôt* que moi.

4) Es stehet auch zierlich statt *à peine*, kaum, doch muß *que*, so, darauf folgen: Son père ne fut pas *plutôt* parti, *qu'il* trouva une certaine difficulté, sein Vater war kaum weggegangen, so fand er ic.

§. 205. Einige teutsche Adverbia geben die Franzosen auf vielerley Weise: deßhalb hie zum Nachschlagen etwas davon angemerkt werden soll.

1) Als (die Vergleichungs-Particul) gibt man durch *que* (nicht *comme*.) nach einem Comparativo; nach *si* und *aussi*; nach *tant* und *autant*; und wenn es bedeutet, nicht mehr, als, oder nur noch, z. E. *il en fait plus que* vous. *Un tiens vaut mieux que* deux tu l'auras. *J'estime sa faveur autant que* la vôtre. *Il n'a plus que* deux écus de son argent. Wird aber die Sache oder Person mit dem vorbergehenden nicht verglichen, so gibt man als durch den Genitivum: *Je lui en ai donné plus de la moitié, du tiers*, mehr als die Hälfte, als ein Drittel ic. *J'ai été en France plus de trois ans*, ich bin länger als drey Jahre in Frankreich gewesen. *Vous y avez été moins de deux ans*.

2) Auch wird bey einer jeden Affirmation durch *aussi*, bey einer wahren Negation aber durch *non plus* gegeben.

a) Bejahend: Ich habe es auch gesehen, *je l'ai vu aussi*.

b) Negirend, und alsdenn hat das Verbum dabey beyde negativas *ne* pas; ist aber kein Verbum dabey, so bröuch man *ni*: ich werde es auch nicht thun. *Je ne le ferai pas non plus*. Ich auch nicht, *ni moi non plus*.

c) olglick kan *aussi* bey den Negativis stehen, wenn man nicht in der That negiret, als z. E.

z. Je

1. Je ne doute pas que vous ne veniez aussi, ich zweifle nicht, ihr werdet auch kommen. (Reg. so oft man die *Negation* im Teutschen affirmative gibt.)
2. Cela n'empêchera pas, que nous ne le fassions aussi. (Reg. so oft 2 Phrasen negantes eine Affirmation machen.)
3. N'y ériez-vous pas aussi? weret ihr nicht auch da? Mfr. votre oncle n'y viendra-t-il pas aussi? (Reg. so oft beyin Fragen im Teutschen das auch nach nicht steht.)
4. Aussi n'est-il pas content de vous, er ist aber auch mit euch nicht zufrieden. (Reg. so oft auch zu Anfang einer Phrasen negantis steht.)

3) Heute heißt *aujourd'hui*. Aber man darf zu *aujourd'hui* die Wörter *matin, midi, après-midi, soir* und *nuit* nie setzen, sondern dafür das Pronomen demonstrativum *ce, cet, cette*: Heute Morgen, *ce matin*. Heute Abend, *ce soir*. Heute Nacht, *cette nuit*. Heute Vormittag, *cet avant-midi*. Heute Mittag, *ce midi*, oder *à midi*. Heute Nachmittag, *cette après-midi*.

Eben so ist zu merken, daß, ob man gleich sagt hiér *matin* und hiér *au matin*, *demain matin* und *demain au matin*, *dimanche matin* und *dimanche au matin*: so sagt man doch allein hiér *au soir*, *demain au soir*, *dimanche au soir* &c.

Je - - - desto, plus - - - plus &c. (f. p. 148, 3. und unten §. 217.)

- 4) Nein gibt man ohne Verbo durch *non*, selten *non pas*, it. *nenni*, höflicher durch *non, Monsieur; non, Madame, &c.* Gar nicht heißt *point du tout*, gar nichts, *rien du tout*. Als: avez-vous lu la gazette? moi? *non, nenni, point du tout*.
- a) Fragt mich einer ohne *Negation*, und ich antworte: Nein! so gebe ich es durch *pardonnez-moi, excusez-moi, je vous demande pardon* &c.
3. E. L'avez-vous fait? Resp. *pardonnez-moi* &c.
- b) Fragt mich jemand mit einer *Negation*, und ich antworte: Ja, so gebe ich es eben so, (weil man doch in beyden Fällen widerspricht) als:
Ne l'avez-vous pas vu vous-même? habt ihr es nicht selbst gesehen?
Resp. *pardonnez-moi, o ja!* (f. Gramm. prat. §. 179. und 356.)
- 5) Nicht gibt man durch
 - a) *Ne - - pas* oder *ne - - point* bey einem Verbo, Il faut être patient, & ne *point (pas)* murmurer contre la providence. Je l'ai dit à mon frère, mais je ne l'ai pas dit à ma sœur.
 - b) Durch *non pas, non point* im Gegensatz, wenn im vorbergehenden Commate ein Verbum affirmative steht, so im folgenden sollte negative wiederholet werden: J'en vois les plaisirs, mais *non pas* les conséquences. J'ai perdu tout mon bien, mais *non point* mon bonheur.
 - c) Durch *non* (denn *pas* wird wegen des Wohlklangs ausgelassen) wenn par oder pour darauf folget: Il ne le veut point voir, *non par* haine, mais pour éviter les plaintes. Je l'ai pris, *non pour* moi, mais pour un autre.
 - d) Durch *pas*, vor bloßen Nominibus und Adverbiis: Pas grand' chose, pas un gros, pas la moindre chose, pas encore. (§. 204 17.)

- c) So hat bey den Deutschen vielerley Aemter, mithin auch Bedeutungen, folglich müssen es die Franzosen auch verschiedentlich geben, z. E. durch
- Ainsi*, wenn es mit Nachdruck oder in der Comparation bedeutet also: C'est *ainsi* que vous faites. Comme le père, *ainsi* le fils. Absolute, als durch *comme cela* (lis Fommisa): Faites le *comme cela*. Ce n'est pas *comme cela* qu'il faut faire, so muß man es nicht machen.
 - Si, wenn es eine *Conjunctio condicionalis*, oder ein Adverbium *intendendi* ist: Si vous le désirez. Il est si imprudent qu'on ne le croiroit pas. So daß heißt *si bien, de sorte, de manière, tellement &c.* Il parle si bien, qu'il faut avouer que &c.
 - Si, tant, aussi oder autant mit darauf folgendem *que*, wenn es ein Adverbium comparandi ist. Und zwar
 - In *Phrasi affirmativa* bey den Adjectivis und Adverbiis am besten *aussi*, und bey den Substantivis, *autant*: Il est *aussi* savant *que* son frère. Je crains qu'il ne soit *aussi* irraisonnable *que* son gendre. Vous avez *autant* de frères *que* de sœurs.
 - In *Phrasi negativa* aber braucht man am besten bey den Adjectivis und Adverbiis *si*, und bey den Substantivis *tant*: Il n'est pas *si* savant *que* son frère. Vous n'avez pas *tant* de frères *que* de sœurs.
- Exc. Doch kan man *aussi* und *autant* auch in einer *Phrasi negativa* brauchen. 1) Nach einer andern *Negativa*: Il ne tient pas à moi *que* votre livre ne soit *aussi* beau *que* le mien. Il a empêché *que* je n'aie reçu *autant* d'argent *que* lui. 2) In einer Frage und Wunsch: N'est-il pas *aussi* riche *que* vous? Que n'ai-je *autant* d'argent *que* vous! 3) Nach *si, wenn*: S'il n'est *aussi* savant *que* son frère. Si vous n'avez *autant* de frères *que* de sœurs.
- Bedeutet aber *que* nicht als, sondern daß: so braucht man *si* und *tant*, so wol affirmative als negative, weil keine Comparation mehr da ist: Il est *si* savant *que* vous ne le croiriez pas. Je ne suis pas *si* fou *que* de le croire. J'ai *tant* de livres, *que* je ne sai où les mettre. Je n'ai pas *tant* d'argent *que* je puisse vous payer.
- Bey den Verbis, und wenn sonst kein Adjectivum, Adverbium nach Substantivum dabey ist, braucht man bald *tant*, bald *autant*: Je l'honore *autant* *que* je l'aime. Je ne vous demande pas *tant* *que* je vous ai donné. Il est estimable *autant* (*tant*) par son érudition *que* par sa conduite.
 - Qui, lequel*, wenn es ein Pronomen relativum ist: L'homme *qui* vous l'a dit. J'ai reçu les livres, *que* vous m'avez envoyés.
 - Tel* und *tel que*, wenn es im Lateinischen talis qualis bedeutet: Il est *tel* *que* son frère.
 - Et*, (seltener durch *alors*) nach den Imperativis und den Phrasibus, so eine vim imperandi haben, it. so oft so lateinisch *et* heißen kan: Faites cela, & vous vivrez. Vous n'avez qu'à commander & vous serez obéi. Je ne fais que prendre mes livres, & je suis prêt.
 - In allen andern Fällen wird so (eben wie von den Lateinern) gar nicht ausgedrückt: Puisque vous le voulez, je le ferai.

Ja, *ainsi*, (und *pourtant*, doch) wird in einer Apodosis mehrertheils per Ellipsin ausgelassen: Comme je suis votre ami, (*ainsi*) je prends part à votre bonheur. Quoique vous me haïssez, je ne laisserai (*pourtant*) pas de vous aimer toujours.

h) So, so, so hin, halb und halb heist: Là-là, passablement, tout doucement, entre deux.

2) So wohl als, gibt man durch *tant* oder *autant*: ich bin so wohl aus Liebe als Schuldigkeit euer ic. je suis *tant* (*autant*) par inclination *que* par devoir votre &c. (§. 204, 5.)

Viel mehr oder weit mehr, und vielmehr, viel lieber, (siehe §. 204, 21.)

8) Wie, gibt man, (als §. 204, 9. zu sehen) durch

a) *Comme*, wenn im Lateinischen *ut* oder *sicut* stehen kan: Ich will reden wie die andern, je parlerai comme les autres. Si je n'étois pas votre ami, *comme* je le suis, je &c. vous ne me refuserez pas, (*comme* kan auch wegsfallen) je m'affure, une si petite faveur, ihr werdet mir, wie ich hoffe ic.

b) *Comment*, wenn im Lateinischen *quomodo* steht: Ich will gehen und sehen, wie sich N. befindet, j'irai voir comment se porte N.

c) *Combien*, wenn im Lateinischen *quam* bey einem Adjectivo steht: und hie pflegt der Franzose das Adjectivum hinten nachzusetzen: Sehet, wie groß meine Aufrichtigkeit ist. Voyez, combien ma sincérité est grande. Combien grande kan aber auch stehen.

d) *A ce que* bey den Verbis, in dieser und andern ähnlichen Phrasibus: Wie ich sehe, à ce que je vois, à ce que je crois &c.

e) *En*, wo man eine Qualität anzeigen will: Er redet wie ein Meister, il parle en Maître. Für à ce que und *en* kan auch *comme* stehen.

f) Durch *que* in dieser und andern ähnlichen Phrasibus: Wenn ich wäre wie ihr, si j'étois *que* de vous. So auch bey Exclamationen: Wie seyd ihr so einfältig! *que* vous êtes bon! (*simple*.)

g) *Quelque-que* 3. E. wie reich er auch ist, quelque riche qu'il soit.

9) *Ziemlich* heist *assez*: Er befindet sich ziemlich wohl, il se porte assez bien. Aber ziemlich viel kan nicht heißen, assez beaucoup &c. (s. p. 148. not. 4.)

10) Zuerst, zuletzt, wenn sie sich auf die Person oder Sache selbst beziehen, geben die Franzosen durch die Adjectiva le premier, le dernier, nicht durch die Adverbia. premièrement &c. geht zuerst, allez (*partez*) le premier, la première. Elle sortit la dernière. De tous les livres c'est la Grammaire, qui s'use la première,

Observ. I. Viele Adverbia Quantitatis (3. E. bien, combien, beaucoup, peu, plus, moins, trop, assez, presque, environ) werden durch Vorsetzung der Casus-Beichen *de* und *à* gleichsam decliniret: De combien parlez-vous? à combien monte la somme? C'est l'avis de plus de cent. J'ai fait voir cette rareté à plus de cent personnes.

Observ. II. Solange Adverbia darf man nicht mehr gebrauchen, ob sie gleich in ältern Büchern viel vorkommen: Au demeurant, au surplus, im übrigen, bref, en bref, kurz zu sagen, d'abondant, was noch mehr, d'avanture, ohnsehr, des mieux, am besten, du depuis, von der Zeit an, en somme, in Summa, finalement, endlich, jamais plus, nimmermehr, longuement, lang, maintefois, manchmal, même, so gar, nonnément, namentlich, notamment, merklich, possible, vielleicht, souventefois, oftmals, la T. 1, 319. Die curio gedruckten läßt die Academie passieren.